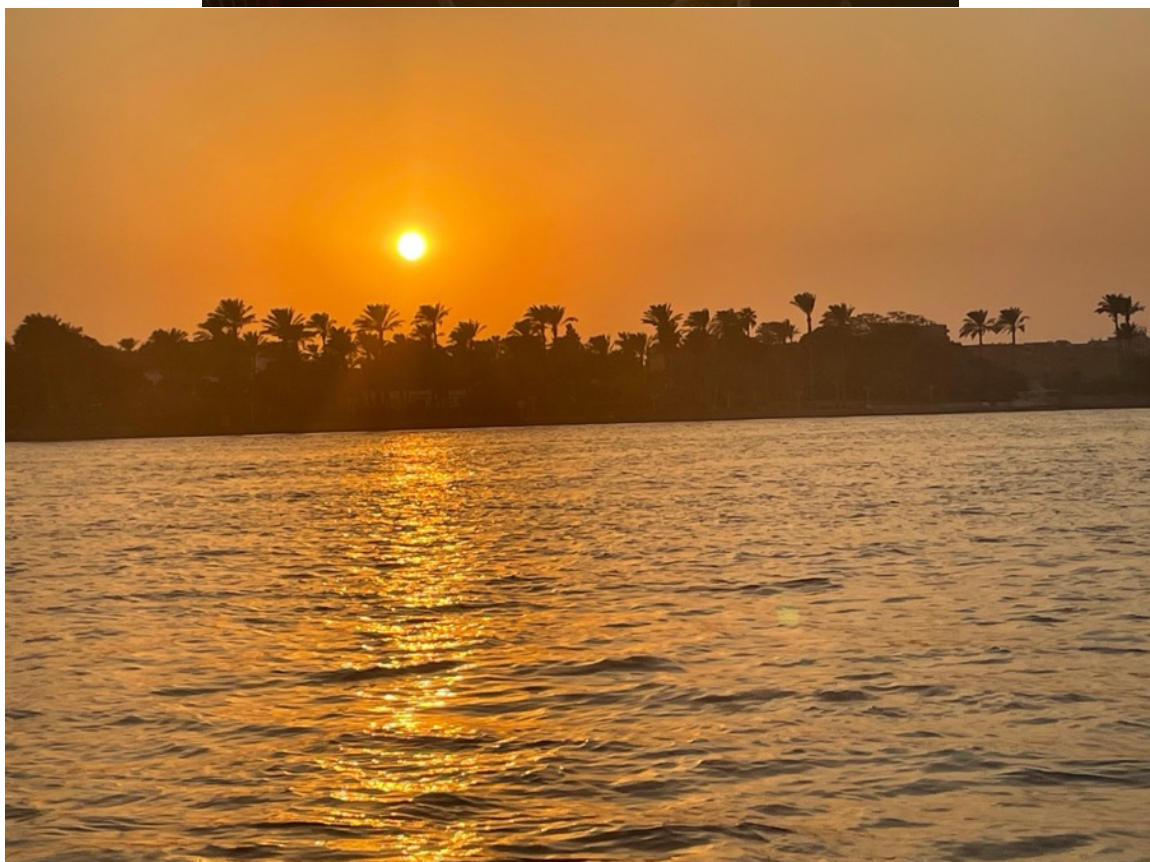


# Perspektivenwechsel ÄGYPTEN / OASENDELIKATESSEN DATTELERNTE 2023

18.10. Ankunft in Kairo

Fahrt auf der Feluke auf dem Nil. Langsamkeit und Entspannung hat einen Namen:  
Felukenfahrt☺



## **Der Nil: Strom von immerwährendem Leben und Erneuerung**

*Die Bedeutung des Nil für die Bevölkerung im Alten Ägypten und ihr Land kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. In einem Land, wo es praktisch nie regnete, ernährte der Nil das Land im wahrsten Sinne des Wortes. Er bot Wasser und damit Nahrung und war auch die wichtigste Verkehrsader.*

*Der Nil ist mit einer Lauflänge von 6671 km der längste Fluss der Erde. Sein Einzugsgebiet besitzt mit 2,87 Mio. km<sup>2</sup> die achtfache Grösse Deutschlands. Der Nil entsteht aus zwei grossen Quellflüssen:*

- *Ein Quellfluss, der dem Victoriasee entstammt, wird im Sudan nach der Einmündung des Sobat aus Äthiopien zum Weissen Nil.*
- *Der andere, sehr wasserreiche Zufluss, der im Hochland von Äthiopien entspringt, ist der Blaue Nil. Nördlich von Karthum vereinigen sich die beiden Quellflüsse zum eigentlichen Nil.*
- *Nach der Einmündung des Atbara im heutigen Sudan durchfliesst der Nil die letzten 2700 km ohne weitere Zuflüsse. Als Fremdlingsfluss durchquert er dann im Sudan die Nubische und in Ägypten die linksseitig liegende Libysche und die rechtsseitig liegende Arabische Wüste.*
- *Zwischen Karthum und Assuan durchbricht der Nil sechs Höhenzüge aus harten Gesteinen und bildet Stromschnellen, die als Katarakte bezeichnet werden. Nördlich von Kairo mündet der Strom mit dem Nildelta ins Mittelmeer. Im bis zu 20 km breiten und bis zu 350 m in die felsigen Wüstengebiete eingetieften Niltal und im Nildelta ist inmitten lebensfeindlicher Wüsten in rund 5000 Jahren eine der grössten Flussoasen der Erde entstanden.*

## **Politische Lage und Unruhen**

*Ich möchte mich bewusst zurückhalten hier eine persönliche Meinung kundzutun.*

*Die politische Lage in Ägypten ist sehr instabil. Es gab im Oktober 2023 vereinzelt Kundgebungen aufgrund des eskalierten Israel-Palästina-Konflikts. Aus den Medien kommen sehr unterschiedliche Nachrichten. Schwelende Unzufriedenheit brodelt im Untergrund, weitere Entwicklungen sind schwer abzuschätzen.*

## Reise von Kairo in die Bahariya Oase



Eine ca. 4-stündige Fahrt raus aus Kairo, einer Millionenstadt, dann durch Wüstenlandschaft (Steinwüste ohne grosse Ablenkung und Anregung - ziemlich monotone Landschaft). Da kommt auch der Geist dabei in ganz andere Schwingung.



Zwischenstopp auf der Strasse.



Bald sind wir da, die Oasenmusik schüttelt vor sich hin... In der Oase angekommen schlafe ich sogleich ein. Ein Phänomen, dass wohl Vielen passiert. Ich bin komplett erschlagen und schlafe einigermaßen traumlos. ca. 10 Stunden. Willkommen in einer anderen Welt 😊

Projekt Oasen-Delikatessen



# Führung durch den Betrieb / Infrastruktur

## Das Land / die Palmen



Wunderschön gelegen, mit Pyramidenberg im Hintergrund.

## Eingangsbereich

Auf Arabisch das Zelt «chima». Hier werden Datteln während der ersten Sortierunden gelagert. Es ist quasi der «Umschlagsplatz», um das Rad am Laufen zu halten. Leere Kisten, volle Kisten, reife Datteln, halbreife Datteln, Datteln für Agua (entsteinte, gepresste Datteln) etc. Teppiche, Arbeitsmaterial und Persönliches wird auch hier gelagert.



## Das Vakuumiergerät

Hier werden grössere Mengen Datteln und Agua (entsteinte, gepresste Datteln, geeignet u.a. zum Süssen von Speisen) vakuumiert.



## Der Lagerraum

Die fertigen Datteln, Oliven, Hibiskus u.a.m. werden hier aufbewahrt.



Auf Palmteppichen «**Borsh**», von den Frauen hergestellt, werden die Datteln an der Sonne nachgereift. Die Borshteppeiche sehen wunderschön aus und eignen sich perfekt zu Trocknen der Datteln.





## Die Küche



In den Töpfen werden hier Konfitüren, Tapenaden, Harissa hergestellt, sowie Einmachgläser und Zubehör sterilisiert. Agua und verschiedene Dattelpralinen werden auf den Sonejas (grosse Tablett) produziert. Die Sonejas werden auch zum Trocknen der Datteln nach dem Waschen verwendet. Aber auch das mitgebrachte Mittagessen wird darauf serviert.

Oberstes Gebot ist auch hier absolute Sauberkeit. Niemand geht mit Schuhen rein, alles wird jeden Tag perfekt gereinigt.

Es wurden hier viele Versuche von neuartigen Produkten gemacht. Gekocht wird mit mehreren grossen Gaskochern.

Hier eine Auflistung einiger eigener Produkte:

**Konfitüren mit Zucker:** Hibiskus, Maulbeer, Bitterorange, Pfirsich, Aprikose, Mango  
**Pasten/Kompotte mit Datteln gesüsst:** Dattelpaste, Dattelaufstrich, «Nutella», Hibiskus/Agua-Paste, Aprikosenkompott

**Dattelpralinen:** Baumnuss, Baumnuss/Kakao, Mandel, Mandel/Kakao u.a.m. und diverse Energy Balls (mit Haferflocken)

**Anderes:** Fruchtleider, Tapenaden, Harissa, Dattelkaffee aus gerösteten Dattelkernen (altes Oasenrezept), eingelegte Zitronen, Sirupe

Alle gekochten Produkte werden sauber in Einmachgläser abgefüllt und mit dem Vakuumiergerät verschlossen, dann eingekocht und sind daher sehr lange haltbar.

## Trocknungsraum



Noch sind die Gestelle leer☺

...nicht mehr lange...



Datteln auf Sonejas.

## Stabilisator

Spannungsausgleichsgerät/Stromstabilisator. Ohne dieses Gerät würde sehr wenig laufen.



## Videüberwachungsgerät



Dieses Gerät wird gebraucht, um allenfalls Vandalismus in der Nacht nachverfolgen zu können (was aber bisher noch nie nötig war).

## Arbeitsabläufe

Nach dem Ablesen der Datteln kommt **das erste Sortieren**. (Insgesamt sind es drei Durchgänge!)

Stundenlang (tage-/wochenlang ☺) werden Datteln sitzend sortiert in 5 Kategorien: Reif, fast reif, halbreif, gelb und Abfall. (Die Abfälle werden als Tierfutter verwertet.) Das mag einfach klingen, ist aber durchaus anspruchsvoll, da jede Dattel ein eigenes «Wesen» hat. Keine Dattel ist gleich wie die andere. Schädlingsbefall und den Reifegrad zu erkennen, ist gar nicht so einfach, wie man vielleicht denkt. Immer wieder muss ich fragen. Jede neue Kiste erfordert wieder ein neues Hinsehen.

Das lange Sitzen am Boden kann sehr ermüdend und für uns Europäer ungewohnt sein. Das Erlesen erfordert grosse Konzentration, genaues Betrachten und eine differenzierte, taktile Wahrnehmung.

Juliette sortiert schon etliche Stunden.



Sehr schönes Bild der verschiedenen Stadien einer Dattel.



Es sind viele Hände gefordert für diese anspruchsvolle Arbeit, die sehr viel Geduld und Durchhaltevermögen verlangt. Kaum ist eine Kiste geschafft, kommt schon die Nächste. Gejammert wird nicht. Heneyas Spruch an Jammerer: «Gott soll es noch mehr werden lassen» - Freut euch über die Fülle!!! Wie genial ist das denn!



Aus dem ersten Sortiergang werden die noch weichen, nicht vollständig durchgetrockneten Datteln auf den Borsh (Palmteppichen) 4-8 Tage getrocknet. Jeden zweiten bis vierten Tag werden sie bewegt / gewendet. Wichtig ist, dass jeden Abend aufgeschrieben wird, welche Datteln neu dazugekommen sind und welche länger und welche kürzer nachgetrocknet werden müssen.



Über Nacht werden die Datteln zugedeckt, damit keine Tiere sie verunreinigen können und sie nicht wieder feucht werden. Zuerst deckt man sie zu mit einem Baumwolltuch, danach mit einer Plane. Zur Beschwerung werden am Schluss Palmblätter aufgelegt.



**Nun kommt der zweite Durchgang des Sortierens.** Die Datteln vom Borsh und die im ersten Durchgang als durchgetrocknet befundenen Datteln werden in Grosse, Kleine, Agua (schlechtere Qualität, d.h. Verdacht auf Befall, zu klein, Blessuren an der Haut etc.) und Abfall (= Tierfutter) sortiert.



Tönt einfach, ist aber durchaus anspruchsvoll und erfordert «Knowhow» und Konzentration! Manchmal dachte ich, ich wisse, wie es geht, und dann plötzlich hatte ich wieder keine Ahnung mehr.

**Waschen:** Nach dem Sortieren und Trocknen werden die Datteln nun gewaschen.



Dieser Vorgang muss sehr schnell gehen, damit die Datteln nicht verwässern und trotzdem sauber sind. Es erfordert Kraft, Geschwindigkeit und Teamarbeit. Auf den Sonejas werden weisse Tücher ausgelegt. Die frisch gewaschenen Datteln kommen auf die Sonejas und werden dann in den Trockenraum getragen, wo sie einen Tag lang mit Hilfe von Ventilatoren getrocknet werden.

Die guten Datteln werden nur sehr kurz gewässert. Die Datteln fürs Agua (entsteinte, gepresste Datteln) etwas länger.

Das Tragen der Kisten ist mit viel Gewicht heben verbunden, ebenfalls das Giessen mit dem Wasser und das Tragen der Datteln auf den Sonejas und Anderem von A nach B.





Es ist also durchaus mal möglich, dass man an einem Tag 1000 Kilogramm und auch mehr verschiebt. Das Fitnesszentrum kann man sich weitgehend sparen.





Die frisch gewaschenen Datteln trocknen nun mit Ventilatoren den ganzen Tag. Am Abend werden sie in Plastikkisten gefüllt. Halb grosse, halb kleine Datteln. So ist gewährleistet, dass die Grösse der Datteln in allen Säcken relativ einheitlich ist.

Die Kiste bleibt nun 2 Tage geschlossen. Auf diese Weise kann man erkennen, ob es einen Befall gibt, da sich in dieser Zeit der Schädling bemerkbar machen würde und sich dies beim letzten Gang vor dem Vakuumieren der Spitzendattel ☺ Klasse 1A zeigt.



Der **letzte Durchgang vor dem Vakuumieren** ist der Schwierigste. Hier arbeitet man im Labormodus: Schutzkleider, Hände waschen, desinfizieren, kein Handy. Mit Stirnlampen wird jede Dattel einzeln noch einmal begutachtet. Man kann Schädlinge an einem feinen Netz in der Aussenhaut oder durch die Öffnung in der Mitte erkennen. Für diese Arbeit braucht es sehr viel Konzentration und Genauigkeit.

Ich habe mir diesen Schritt nicht zugetraut, denn Fehler sind unverzeihlich.



## Vakuumieren, Verpacken

Auch das will gemacht sein! Kisten kleben ist eine zeitaufwändige Arbeit, ebenso das genaue Abwägen und dann Vakuumieren. Das vakuumierte Gut wird jeweils einen Tag gelagert und danach kontrolliert, ob nicht vielleicht doch wieder ein Sack aufgegangen ist. Ich habe noch nie jemand gesehen, der so schnell Kisten klebt wie Juliette. Ich glaube ich hatte 10mal so lange☺ Die Kiste braucht mehrere Klebeumwicklungen, da man bis zu 30 Kilogramm Gewicht hat pro Kiste.



Jede Kiste wird auch beschriftet und jede Packung natürlich mit Abpackdatum versehen. Rein theoretisch ist die Dattel aber unbeschränkt haltbar. Nach ein paar Jahren hat sie etwas weniger Geschmack, dafür aber mehr Zucker. Sehr alte Datteln können eingekocht werden als Mus mit Wasser und zum natürlichen Süßen verwendet werden.

## Herstellung von Agua

Auch hier arbeitet man im Labormodus: Schutzkleider, Hände waschen, desinfizieren, kein Handy.



Die als ungenügend aussortierten Datteln werden nun hygienisch einwandfrei auseinandergeschnitten, gegebenenfalls ausgewaschen, Befall wird aussortiert. Die entsteinten Datteln werden danach zu zweit in ein Gefäß gepresst und mit Cellophan Papier eingepackt, danach kommen sie in einen Plastikbeutel und werden vakuumiert. Man kann das nur zu zweit machen, da eine Person absolut saubere Hände braucht.



Zum Schluss kommt nun das Vakuumieren mit dem Vakuumiergerät. Die Dattel wird so unbeschränkt haltbar gemacht. Diese Dattelpaste wird verwendet zum Backen und Kochen und kann prima den konventionellen Zucker ersetzen. Eine geniale Erfindung!!!



## Am Abend

Bevor man heim kann, wird alles gereinigt, Böden aufgenommen, gewischt, alles ausgeschüttelt und Wäsche eingepackt. Die Datteln auf den Borsh zugedeckt. Eventuell Kisten ausgewaschen und Geschirr gewaschen, draussen gewischt. Diese Arbeit geht wie am Schnürchen, jede weiss, was sie zu tun hat, alle helfen einander, bis alles fertig ist.

Es folgt dann die Abholung durch ein Auto, alle Frauen werden nach Hause gebracht. Dies dauert ca. 30 Minuten. Es kann aber auch sein, dass das Auto verspätet kommt, weil es eine Panne gab am Fahrzeug und wir noch 1-2 Stunden warten müssen. Das ist alles normal. Niemand regt sich auf.

Die Menschen können hier mit Krisen umgehen und sind in aller Regel sehr hilfsbereit. (So ist es in den Strassen auch normal, dass wenn 2 streiten sich die anderen sofort einmischen. So ist man doch eigentlich immer gut geschützt - sofern man sich an die Regeln hält.)



Das Heimfahren empfinde ich jeweils sehr schön! Entspannung pur nach einem langem Arbeitstag!

Die Kleider und Tücher, die verwendet wurden zum sterilen Arbeiten, werden nach Hause genommen und noch gewaschen, der Tag ist also nach den Heimkommen um ca. 19.00 Uhr noch längstens nicht beendet. Es gilt auch noch zu telefonieren, abzusprechen, wer am nächsten Tag dabei ist, wer das Auto fährt. Abzuklären, was es für Schwierigkeiten geben könnte. Aktuell gibt es in Ägypten eine Dieselkrise.

Auch die hier unerlässlichen Verkehrsmittel sind pannen anfällig! Da die Autos in kritischen Zustand gefahren werden und niemand Geld hat, sehen die Autos für uns oft unfahrbar aus, werden aber noch gerne gefahren. Das Tüfteln, Flickern an den Autos ist Männersache und wird oft am Abend gemacht. So ist man nicht immer ganz sicher, ob am nächsten Tag das Auto fährt. Normal ist es aber hier, dass die Menschen 2- 3 Lösungen bereit halten, weil es immer sein kann, dass etwas schief geht. So kann es durchaus sein, dass man vielleicht noch 3-6 Telefone führt.

Gekocht muss auch noch sein und etwas gegessen werden. Die Herausforderungen können sich jederzeit ändern. Ein Stromausfall, das Wasser, das nicht mehr funktioniert, oder die Sickergrube, die stinkt, gehören zum Alltag. Es gilt wach, aber auch entspannt zu bleiben mit all den möglichen Schwierigkeiten, aber auch Freuden zu erkennen und das Gute zu sehen.



Es war eine sehr schöne und lehrreiche Zeit! Ich danke allen, speziell aber Juliette und Monty!



## Verschiedene Dattelsorten

*Klein, süss, gesund und voller Nährstoffe und Energie – Datteln sind ein Wunder der Natur und schmecken einfach köstlich. Es gibt aber nicht nur eine, sondern hunderte von Dattelsorten, die sich in ihrer Farbe, Form, Grösse und Konsistenz unterscheiden.*

*Datteln gedeihen in verschiedenen Regionen der Welt in heissem und trockenem Klima. In vielen Regionen wachsen Sorten, die es nur dort gibt und die perfekt an die lokalen Bedingungen angepasst sind. Viele davon werden nicht kommerziell angebaut und sind praktisch unbekannt. Andere, wie zum Beispiel die beliebte Medjool, wachsen in verschiedenen Ländern und sogar auf verschiedenen Kontinenten. Viele konzentrieren sich aus Beliebtheitsgründen und aufgrund der Rentabilität nur auf die Medjooldattel.*

Dattelsorten die bei Juliette auf der Farm wachsen:

- Saidi (Hauptsorte)
- Frihi
- Ratab
- Qaqa

Juliette versucht alte Sorten wie ProSpecieRara Sorten zu züchten.

Jede Dattel erfordert eine eigene Verarbeitung. Sehr beliebt ist die Frihidattel die etwas knusprig ist, fast wie ein Chips ☺



Sehr beliebt sind unter den Oasenbewohnern die noch gelben Datteln. Sie werden eingefroren und wie ein Glacé gegessen.



## **Die Arbeit: Zusammenfassung**

### **(KURZBESCHREIBUNG – ANLEITUNG JULIETTE)**

1. **Dattelbestäubung** im Frühling, ca. 3 Runden pro Palme
2. **Schutznetze** aufmachen, wenn die Datteln noch grün sind im Sommer.
3. **Erste Ernterunde aus Dattelnetzen** im Oktober.

#### **1. ERLESEN**

- Gelbe Datteln, halb/halb -> verteilen an Mitarbeiterinnen
- sehr weiche und noch weniger reife Datteln -> Borsh (Palmteppich) lang (ca. 8 Tage, nach 4 Tagen bewegen)
- etwas weiche Datteln -> Borsh (Palmteppich) kurz (ca. 4 Tage, nach 2 Tagen bewegen)
- durchgetrocknete Datteln
- Hashaf (Abfall - für Tiere)

#### **2. ERLESEN**

- grosse, einwandfreie Datteln
- mittelgrosse, einwandfreie Datteln
- Agua (inklusive kleine)
- harte Datteln -> Eigengebrauch
- Hashaf (Abfall)
- zurück auf Borsh (Palmteppich)

#### **WASCHEN**

- 1 Qafas (Kiste) auf 6 Soneyas (alle Datteln nebeneinander!)
- doppeltes Waschen, ca. ½ Qafas (Kiste) aufs Mal kurz wässern, dann abschütten in Qafas, danach abspülen
- ca. 2 Soneyas pro Schachtel abpacken
- wenn richtig durchgetrocknet, ist das Öffnen der Schachteln am nächsten Tag nicht nötig

#### **ABPACKEN**

Neu: ca. 520 g Datteln abpacken / ca. 1040 g Agua (wegen späterem Gewichtsverlust)

#### **AGUA**

- ½ Qafas (Kiste) pro Soneya zweistufig waschen, ca. 1/2 Qafas aufs Mal wässern, daraus die Datteln nehmen und abspülen
- Entsteinen
- harte Teile herausschneiden, zu harte Hashaf (!VERLETZUNGSGEFAHR!)
- leicht befallene doppelt auswaschen (2 Becken mit Wasser, nach jeder Soneya = ½ Qafas wechseln)
- Achtung: unreife, Pilzbefall, komischer Geruch!
- in Teller abwägen, in Schachtel pressen, mit Tuch in Vakuumsäcke füllen, vakuumieren (beide grüne Unterlagen und die weisse darüber, 3 aufs Mal)

## Arbeitsabmachungen / Regeln des Betriebes

### قوانين النظافة Sauberkeitsregeln

١ - نظافة الملابس

Sauberkeit der Kleidung.

٢ - نظافة اليد وتغطية أي جروح في اليد وقص الأظافر وعدم وضع المانيكير في الأظافر

Sauberkeit der Hände, wasserdichtes Abdecken von Wunden, Schneiden der Nägel, kein Nagellack.

٣ - ممنوع لبس أي اكسسوار في المراحل الأخيرة في العمل

Fingerringe und sonstiger Schmuck sind während der hochhygienischen Endverarbeitungsstunden nicht erlaubt.

٤ - يجب لبس طرحة أو بونيه في المراحل الأخيرة في العمل

Während der hochhygienischen Endverarbeitungsstunden muss eine Kopfbedeckung getragen werden.

٥ - ممنوع وجود تليفونات وأجسام أخرى أثناء العمل في المراحل الأخيرة

Während der hochhygienischen Endverarbeitungsstunden dürfen keine Telefone im Raum sein.

٦ - عند لمس أي أدوات خارج أدوات العمل وبخاصة بعد دخلة الحمام يجب غسل اليد بالصابون وفي المراحل الأخيرة بالمطهر بالإضافة إلى ذلك

Während der hochhygienischen Endverarbeitungsstunden müssen nach dem Berühren von Geräten, die nicht zur Arbeit verwendet werden, und nach dem Toilettengang die Hände mit Seife gewaschen werden und zusätzlich desinfiziert werden.

٧ - تجنب اتصال المنتج بسوائل الجسم

Die Produkte dürfen nicht mit Körperflüssigkeiten in Berührung kommen.

٨ - ممنوع أي شخص مريض يعمل في المراحل الأخيرة

Während der hochhygienischen Endverarbeitungsstunden dürfen keine Kranken anwesend sein (insbesondere Magen-/Darminfekte).

٩ - ممنوع دخول أي شخص لا يعمل في مكان العمل

Es dürfen keine Leute, die nicht arbeiten, im Hochhygieneteil anwesend sein.

١٠ - يجب التأكيد على فترة الصلاحية لأي شيء يخص العمل ويجب رمي أي شيء تالف

Alle Produkte und Zutaten müssen regelmässig auf ihre Haltbarkeit überprüft werden und Verdorbenes entsorgt werden.

١١ - يجب تغيير أي أدوات نظافة عند الإستهلاك القوي

Ausgehende Putzmittel müssen frühzeitig ersetzt werden.

١٢ - غسل المواعين بعد كل استخدام

Alles Zubehör muss am Ende des Tages gewaschen werden.

١٣ - يجب أن يكون مكان العمل وبخاصة المطبخ والحمام نظيفا دائما

Der Arbeitsraum und insbesondere die Küche und das Badezimmer müssen immer sauber sein.

١٤ - المخزن يجب أن يكون نظيف والمنتج مخزن في كراتين أو علب نظيفة ومغلقة جيدا  
Der Lagerraum muss sauber sein und die Produkte in sauberen Kartons oder Kisten gut  
verschlossen gelagert werden.

١٥ - يجب أن تكون أبواب وشبابيك السلك مغلقة دائما منعا لدخول الحشرات  
Die Fliegengitter an den Fenstern und Türen müssen immer verschlossen sein.

١٦ - يمكن أن نرش مضادات الحشرات من الأبواب والشبابيك والمخزن ويجب أن يكون ليس فيه كراتين مفتوحة وطعاما في هذه  
اللحظة  
Wenn Ameisengift versprüht werden muss, dürfen keine Produkte offen herumstehen.

١٧ - خرطوم الماء يجب أن يكون سليم ونظيف دائما  
Die Wasserschläuche müssen intakt und sauber sein.

١٨ - ممنوع الأكل إلا في الإستراحة وفي الأماكن الخارجية  
Das Essen ist nur im Aussenbereich und während der Pause erlaubt.

١٩ - ممنوع التدخين  
Rauchen verboten.

٢٠ - وضع قوانين خاصة زيادة عن ذلك القوانين لكل منتج  
Es gibt weitere spezifische Hygienevorschriften für die einzelnen Produkte.

## Das Team



**Montaser Abbas Ammar Farag** (Jahrgang 1974)

**Juliette Kaltenrieder Farag** (Jahrgang 1982)

- Gründung und Leitung

Das Projekt begann 2013 ursprünglich aus Interesse an der Oasenlandwirtschaft und als Hobby. Ab 2015 wurde aufgrund des anhaltenden Ausbleibens der Wüstenreisen versucht, das Projekt zu einem Business zu machen, ab 2019 wurden diese Bemühungen noch verstärkt. So entwickelte es sich schnell zu einem «Baby» von Juliette.

Juliette entwickelte einen auf einfachen Mitteln basierten, überdurchschnittlich hochwertigen Betrieb der Standards auf der ganzen Welt erfüllen könnte. Ihr bereitet einerseits die Kooperative von engagierten Frauen, die durch diese Arbeit in ihrem Selbstwert gestärkt werden und zu einem selbstbestimmten Leben finden können, sehr Freude, aber auch das Entwickeln von neuartigen Produkten verschiedenen Arten der Konservierung, das gehört unbestritten zu ihren Stärken. Mit viel Liebe und jahrelangem Experimentieren hat sie die Produkte und den Betrieb perfektioniert und es hat für mich alles einen vorbildhaften Charakter. Eindrücklich daran ist auch, dass alle Mitarbeiter stolz sind darauf und jeden Schritt und dessen Sinn erklären können und als gebürtige Oäseler nun überzeugt sind, dass dies die beste Herangehensweise ist und nichts anderes mehr möchten. Es besteht eine flache

Hierarchie und die Idee ist, dass es auch ohne Juliette laufen kann. Jede Mitarbeiterin ist überzeugt von der Besonderheit der Produkte! Was es auch ist. Was dies aber wirklich bedeutet, kann man erst ansatzweise erfassen, wenn man etwas länger dort mitgearbeitet hat.

Montaser und auch andere Männer helfen mit beim Ernten, Fahren der Güter, wenn es darum geht, Dinge zu flicken und Arbeiten auf dem Land anzugehen. Montaser arbeitet aber weiterhin mehrheitlich in der Tourismusbranche als Wüstenguide, was sein Mainbusiness ist.

Leider sind die ökonomischen Umstände in Ägypten sehr schwierig. Die Konkurrenz mit der ausbeuterischen und unschönen Art Datteln zu ernten, ist gross. Juliette hat alles versucht, was man versuchen kann. Der letzte Export 2021 war so teuer, dass sie draufzahlen musste.

Der Bio- und Fairtrade-Handel in Ägypten hat Juliette nach erstmaliger «Emporhebung» auch fallen lassen und zeigt sich unfähig zu einer soliden Zusammenarbeit. Andere Betriebe und Firmen sind zur Zeit mit der Erhaltung von sich selber beschäftigt, so dass sie nichts Neues und keine neuen Kooperationen wagen wollen.

Daher lanciert Juliette nun noch das Palmenadoptionsprojekt. Durch diese Unterstützung durch SpenderInnen könnte das Projekt in reduzierter Form erhalten werden, die Frauen könnten ihre Arbeit während der Dattelerntezeit behalten und es könnten weiterhin Datteln in Ägypten gespendet werden. Für 200 Franken pro Jahr kann eine Palme adoptiert werden. Wer eine Palme adoptiert, erhält jedes Jahr von seiner Palme 2 x 500 g Datteln von dieser spitzenmässigen Qualität, wie man sie wohl selten irgendwo findet. Wir würden uns sehr freuen, noch mehr Adoptionsfreudige zu finden. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

**Kontakt:**

*Bei Interesse an einer Palmen-Adoption und/oder am Projekt, bitte Kontakt mit Juliette aufnehmen:*

**Juliette Kaltenrieder Farag**

[oasendelikatessen@gmail.com](mailto:oasendelikatessen@gmail.com)

**Konto:**

*Banque Cantonale de Genève (BCGE)*

*Kontoart: BCGE Privé / CHF*

*Kontoinhaber: Juliette Kaltenrieder Farag*

*Kontonummer: 5096.26.17*

*IBAN-Nummer: CH63 0078 8000 0509 6261 7*

*BIC/SWIFT: BCGECHGGXXX*

*Adresse: 33 Road 199, 11th Floor / 11735 Degla Al Maadi / Kairo / Egypte*

**Vermerk «Palmen-Adoption»**

**Bitte keine Einzahlungen tätigen, ohne sie per Mail zu kontaktieren, damit sie eine funktionierende Emailadresse für das Versenden der Adoptions-Bestätigung hat.**

Und wer weiss, vielleicht kann sich diese Qualitätsdattel doch noch irgendwie, irgendwann durchsetzen. Denn etwas Vergleichbares gibt es wirklich nicht, auf jeden Fall nicht in Ägypten.

Juliette hat mit sehr viel Liebe zu jedem Detail einen Vorzeigebetrieb geschaffen. Sicher kann sie als grosse Dattelspezialistin in einem Land mit vielen Schwierigkeiten bezeichnet werden. Vielleicht wird ihr grosses Wissen auch noch an anderen Orten gebraucht werden können? Das fände ich sehr schön und gewinnbringend für die Welt. Das Arbeitsklima und die Arbeitsmoral sind auf höchstem Niveau – so etwas habe ich selber auch noch nie gesehen.

Auch andere Wege sind natürlich möglich und man hofft immer auf eine Wende im positivsten Sinne. Wann diese aber kommt, bleibt ungewiss. Gewiss ist, dass Juliette etwas Schönes erschaffen hat und dieses Projekt für viele Menschen, Beziehungen und auch für das Land selber gewinnbringend war/ist. Sicher ist auch, dass Juliette unheimlich viel gelernt hat in diesen Jahren und nie aufgab, auch wenn es 1000 Gründe dafür gegeben hätte, und der Betrieb als Vorzeigebetrieb für viele Andere dienen kann.

In diesen Jahren sind starke Beziehungen gewachsen. Frauen sind erwacht zu mehr Selbstbewusstsein, zu Verantwortungsbewusstsein und der Fähigkeit für sich und vor allem aber auch für die Sache einzustehen.

**Heneya** (Jahrgang ca. 1963)

Fels in der Brandung! Mutter von 10 Kindern, praktizierende Muslima, unerschöpfliche Energie, grosse Lebenserfahrung. Seit 2016 dabei.



Sie sagt von sich, dass sie schon sehr viel erlebt hat im Leben und sich immer wieder auf Gott besinnen durfte, der sie immer wieder geprüft hat und ihr hilft. Sie hatte ein strenges Leben, 10 Kinder, die sie alle gerne hat und sie musste immer viel arbeiten. Sie ist eine sehr tüchtige Person. Der Glaube schenkt ihr Kraft. Mit ihrem Mann, der ein ausserordentlich beliebter Mann in der Oase und darüber hinaus war, hatte sie eine nicht ganz einfache, doch sehr tiefe und lange Liebe und Ehe erlebt. An seine Beerdigung kamen 5000 Personen. Ihr Mann hat nie schlecht gesprochen



von ihr und sie auch öffentlich gelobt und geehrt. (Das ist so in der Oase auch eher selten) Sie wurde mit 12 verheiratet. Er war sehr lieb mit ihr, obwohl er von Natur aus ein feuriges Gemüt war. Sie waren 45 Jahre zusammen.

Heneya scheint ein wenig «egozentriertes» Denken zu haben und versteht sich mehr im Dienste Gottes. Viele Fragen wie zum Beispiel die Frage: «Wie würdest du dich beschreiben? Was sind deine Hobbys, Wünsche» etc. waren eher abstrakt für sie. Man könnte tagelang mit ihr reden und ihr Fragen stellen und es würde nicht langweilig.

***Wie hast du Juliette kennengelernt? Was war dein erster Gedanke?***

Ich habe Juliette bei Kosa Soghayar kennen gelernt. Juliette erinnerte mich an eine andere Ausländerin, die ich auch sehr gerne hatte. Wir trafen uns danach in Marsa Matruh. Dort haben wir Freundschaft geschlossen. Juliette tut viel Gutes und hat ein reines Herz und eine schöne Seele. Gott möge sie behüten.

***Was bedeutet dir die Arbeit?***

Ich liebe die Arbeit. Es bedeutet etwas Gutes zu tun! Abgelenkt sein von den Sorgen des Alltags. Zusammen sein in Frauengemeinschaft, sich austauschen und einander helfen. Ich liebe die Arbeit, aber wichtiger sind die Beziehungen.

***Wie ist es für dich, die Älteste zu sein?***

Ich empfinde wir sind alle gleich. Ich empfinde dies nicht.  
*(obwohl es sonnenklar ist, dass Heneya mit ihrer immensen Erfahrung auf eine Art wie eine Mutter für alle ist, scheint auch diese Frage eher abstrakt für sie)*

***Was hast du gelernt hier?***

Ich habe die Dattel noch einmal ganz neu kennen gelernt. *(Das sagt eine Frau, die ihr Leben lang mit Datteln zu tun hatte 😊)* Unser Produkt ist sehr besonders und ein so sauberes und reines Ergebnis, wie ich es noch nie hatte vorher. Wie im Innen so im Aussen. In der Sauberkeit hier spiegeln sich unsere sauberen Herzen und Absichten.

***Worauf bist du stolz?***

Auf unser einzigartiges Produkt!

***Wie ist es für dich seit dem Tod deines Mannes?***

*Da fängt Heneya an zu weinen und erzählt sehr viel... Es scheint schwerer zu sein für sie nach dem Tod ihres Mannes und sie holt aus vom 100sten ins 1000enste. Diese Frage wirft viele Emotionen auf. Sie übernimmt viele Funktionen ihres Mannes seit seinem Tod.*

***Was denkst du (als Muslimin), was ist nach dem Tod?***

Nach dem Tod kommt das «richtige» Leben. Das Paradies, wie du es verdient hast oder eben auch nicht. Schon bei der Beerdigung zeigt sich, wie nahe du dem Himmel bist. Das Leben ist eine Vorbereitung auf den Tod.

***Was wünschst du dir? Was macht dir Freude?***

Dass es all meinen Kinder gut geht. Und allen Menschen, die ich gerne habe. Ich möchte Mekka besuchen und in Bawiti eine Moschee bauen.

## **Raghda (Jahrgang 1993)**

Rechte Hand und Stellvertreterin von Juliette seit 2016, Mutter eines 4-jährigen Sohnes und bald einem weiteren Sohn.



Raghda würde sich selber als sehr sensibel beschreiben, die Leiden und Freuden der Anderen gehen ihr zu Herzen. Sie wird jetzt schon oft um Rat gefragt und ist viel für Andere da. Manchmal belastet es sie aber auch. Sie ist jemand, der klar ausspricht, was sie denkt. Sie ist sich nicht sicher, ob die Anderen merken, wie sensibel sie ist.

### ***Wie war es in den Anfängen?***

Das erste Jahr war eines der Besten! Wir waren alle sehr motiviert und haben schon damals eine spitzenmässige Qualität hergestellt mit noch viel einfacheren Mitteln. Es war sehr toll, etwas Neues zu entwickeln und mit dabei zu sein. Ich erinnere mich sehr gerne daran.

### ***Was bedeutet dir die Arbeit?***

Sehr viel! Ich konnte auch meine männliche Seite in mir entdecken und ich merke, dass mir dies Freude macht ☺ Ich bin direkter und selbstbewusster geworden. Ich wage heute, mich hinzustellen und zu sagen, was ich denke. Ich weiss auch, was ich tue, und kann es jederzeit erklären.

### ***Bist du gerne die Stellvertreterin von Juliette?***

Ja, es macht mir Freude über alles Auskunft geben zu können und Verantwortung zu übernehmen.

***Worauf bist du stolz?***

Auf unsere spitzenmässige Qualität! Wir haben ein besonderes Produkt, das man so wohl nirgendwo findet. Ich kann alles erklären, auch wenn Aussenstehende dies nicht verstehen. Dem Hygieneamt konnte ich selbstbewusst alles erklären und wir wussten besser Bescheid als sie! Und sie gaben es sogar zu ;-) Das war ein kleiner Triumph☺

***Wie hast du Juliette kennengelernt?***

Zuerst an einer Hochzeit, danach bei Kosa im Haus. Ich habe sofort gespürt, dass da eine Zukunft für mich ist und Juliette war für mich gefühlt nie eine Ausländerin. Ich habe gedacht, sie ist eine Ägypterin, sie tut nur so☺ Wir hatten von Anfang an einen Draht zueinander. Juliette ist mir eine wirkliche Freundin geworden.

***Kannst du dir vorstellen, selber etwas aus dem Betrieb zu machen?***

Ja, wenn die Situation in Ägypten es zulässt, das heisst, wenn die Zeit dafür reif ist, auf jeden Fall.

***Was denkst du über die Frauen- / Männerrolle in der Oase?***

Es ist nicht gut, so wie es ist. Die Männer stellen sich oft über die Frauen und wollen befehlen. Ich mag das nicht. Ich sage, was ich denke, und versuche meine Freundinnen, die nun verheiratet sind, zu ermutigen, ihre Meinung zu sagen, nie aufzugeben und für sich selbst einzustehen. Dies kostet mich viel Kraft. Aber es ist sehr wichtig. Ich habe bewusst meinen Mann selbst gewählt und habe einen modernen Mann.

***Ist die «Doppelbelastung» Berufsfrau und Mutter für dich eine Herausforderung?***

Nein, gar nicht, ich bin durch die Familie sehr gut unterstützt in der Betreuung von Hassan. Ich kann ihn mit gutem Gefühl dort lassen.

***Wie war die Studien-Zeit in Kairo (Wirtschaft)?***

Sehr schön. Ich habe auch dort Selbständigkeit und Unabhängigkeit erlebt und konnte ab und zu meinen zukünftigen Mann treffen für einen Kaffee/Tee. So konnten wir uns besser kennen lernen. (Das ist normalerweise nicht so.)

***Wie siehst du es mit Weiterbildung / Weiterentwicklung?***

Ja, das möchte ich auf jeden Fall, aber es ist sehr schwierig mit Angebot, Weg, Geld. Ich habe mit meinem Mann über ein weiteres Studium in Kairo nachgedacht - aber es geht zurzeit finanziell nicht.

***Wo schöpft du neue Kraft?***

Im Zusammensein mit meinem Sohn Hassan und meinem Vater Hassan. Im Tanzen. Ich wollte früher mal Tänzerin werden.

***Was hast du für Wünsche / Visionen?***

In der Familie meines Mannes ist es manchmal etwas schwierig, deshalb wünsche ich mir ein Haus auf dem Land mit meinem Mann und meinen Kindern. Vielleicht die Gründung einer Kinderkrippe in der Oase. Für die Dattelfirma wünsche ich mir Menschen, die die Qualität erkennen und dieses Produkt wertschätzen und kaufen wollen.

**Mai (Jahrgang 2001)**

Wirtschaftsstudentin (KV), seit 2019 dabei.



Bezeichnet sich als wissbegierig, ist gerne in Bewegung. Sie liebt es, möglichst unabhängig zu sein. In der Freizeit liest und schreibt sie gerne.

***Was sind deine Wünsche?***

Ich will selbständig sein, eine Arbeit haben, vielleicht in der Stadt auf der Bank arbeiten, das wäre ideal für mich. Weiter studieren und nie stehen bleiben, ist mir wichtig. Gerne würde ich auch Nachhilfestunden geben für Kinder. Mich weiterentwickeln ist meine oberste Priorität. Gerne würde ich in der Oase bleiben, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, dass ich nach Kairo gehe, wenn ich dort eine gute Arbeit finde. Ich möchte ein kleines Auto haben, um selbständig zu sein. Es sind nur sehr wenige Frauen, die Auto fahren.

***Was bedeutet dir diese Arbeit? Was hast du gelernt?***

Selbstständigkeit, die Arbeit gibt mir Selbstvertrauen. Ich weiss heute, dass ich auch Schwieriges schaffen kann. Ich habe ein Bewusstsein für Sauberkeit und Regeln entwickelt. Ich kann jederzeit alle Abläufe und Zusammenhänge erklären. Die soziale Komponente ist sehr stark hier: Wir diskutieren unsere Probleme und nehmen Rücksicht aufeinander. Wir stehen gemeinsam für etwas ein und helfen einander bis zum Schluss. Wichtig ist, zu erkennen, wie es den Anderen geht. Es ist okay, wenn jemand sich mal hinlegt, weil es ihm nicht gut geht, dann machen die Anderen die Arbeit.

***Worauf bist du stolz?***

Dass ich alle Abläufe verstehe, sie erklären kann und dass wir ein besonderes Produkt haben. Unsere Datteln sind etwas Besonderes und ich bin stolz darauf!

***Kannst du dir vorstellen, selber ein Business aufzubauen, oder dieses hier selbständig weiterzuführen?***

Ja, vielleicht später. Ich habe viel gelernt und traue mir Einiges zu. Ich bin mir aber auch der ökonomischen Schwierigkeiten bewusst.

***Wie ist es in Juliettes Leitung zu sein?***

Juliette ist als Ausländerin ein Vorbild, weil sie uns und unsere Lebensweise akzeptiert und uns nicht verändern will, sie vermittelt, hört zu und setzt sich ein für uns. Das ist leider nicht immer so bei Ausländern. Juliette hat mir mehr geholfen als meine Mutter. Sie hört mir zu und setzt sich ein für mich. Wir können ihr vertrauen, weil wir wissen, dass sie sich für unsere Rechte einsetzt.

***Wie gefällt dir die Arbeit?***

Ich bin sehr motiviert und lerne gerne Neues. Der letzte Arbeitsschritt, das dritte Auslesen zum Endprodukt mit den Stirnlampen, hat mir zu Beginn Mühe bereitet. Jetzt macht mir das richtig Spass, weil ich es sehr gut kann und effizient bin.

***Wie denkst du über Frauen und Männerrollen in der Oase?***

Es stört mich, dass Männer oft denken, dass sie mehr wert sind. Ich wehre mich, wenn ein Mann mich rumkommandiert. Ich sage, was ich denke. Wenn ein Bruder mit mir in die Stadt will und mir Vorschriften macht, was ich anziehen soll, und ich will es nicht, dann bleibe ich zu Hause und er kann dann die Besorgungen selber machen.

***Möchtest du mal Kinder?***

Ja schon, aber nicht zwingend. Wichtig ist mir, dass ich immer arbeiten kann und so selbständig bleibe.

Des Weiteren arbeiten noch **Hoda** (Jahrgang 1998) und **Nagwa** (Jahrgang 1988) regelmässig mit. Hoda war ab Oktober im Wochenbett und Nagwa war dieses Mal leider anders beschäftigt.

## Spezielles in der Oase

### Verkehr

Der Verkehr funktioniert ganz anders als bei uns. Es zählen andere Regeln und ich würde mich nicht getrauen, hier Auto zu fahren. Man sieht öfters 2-4 Personen auf einem Motorrad. Gekreuzt wird manchmal auf der einen, manchmal auf der anderen Strassenseite. Es kann gut auch sein, dass dir in einer Einbahnstrasse jemand entgegenfährt. In der Nacht wird mit Lichthupen gearbeitet. Das Licht wird kurz abgestellt, wenn jemand entgegenkommt, und erst nachher wieder angestellt. Mit der Art des Hupens kann Einiges kommuniziert werden. Von «Hallo Nachbar, schön dich zu sehen» bis «Pass auf, du Idiot» ist alles möglich.



Ein gängiges Beispiel eines Autos ohne Nummernschild, welches auf dem letzten Zahn fährt. Ein häufiges Bild sind Männer, die gemeinsam ein Auto anstossen.



Der Lastwagen auf dem Bild wird auch noch gefahren. «Tuktuks» und Motorräder sind auch gängige Fortbewegungsmittel. Es gibt auch Busse, aber eher wenige. Velos fahren die Kinder. Manchmal sieht man alte Oäseler mit Eselwagen.



## Hassans Geburtstag

Nach dem langen Arbeitstag wird Ruckzuck aus dem Arbeitsraum ein «Partyraum» eingerichtet. Auch das ist eine Fähigkeit der Ägypterinnen.



Die Frauen machen sich alle sehr schick. Für sie ist dies eine Gelegenheit in der Oase in den Ausgang zu gehen.



Aus Respektgründen habe ich aber nur die Kinder fotografiert. Die Kinder der Oase sind neugierig und gar nicht scheu. Begierig saugen sie alles auf, was ich ihnen biete: Tiermemory, Tiere mimen, verschieden Spiele.

Es gibt ein fürstliches Essen mit eigener Ente, Okra Schoten, Reis, Tomaten-Gurken-Dill Salat, Suppe, Kartoffeln, paniertes Fleisch für die Kinder.



Kindertisch, die Kinder essen alle zusammen, auch dafür ist die Soneja gut geeignet. :-)

Danach gibt es Torte und ägyptische Süßigkeiten.



Hassan bekommt ein Mikrofon zum Singen geschenkt. Das ist sehr lustig und er freut sich. Von mir bekommt er einen kleinen Zauberwürfel, welchen er noch tagelang mit sich herumträgt.

Hoda ist krank, trotzdem kommt sie mit ans Fest. Das ist hier auch normal. Während dem Fest liegen auch 2 Frauen ab und schlafen ein. Das gehört hier dazu und ist geduldet. Es stellt auch kein Problem dar, wenn jemand mal eine Krise hat. Auch die sterbende Grossmutter würde nicht isoliert und läge prominent in der Stube, so dass sie Teil des Geschehens wäre.

Die Party dauert ca. 3 Stunden bis 20.30 Uhr - danach geht es 10 Minuten und alles ist abgeräumt und eingepackt. Ratz-Fatz 😊 Die Kinder sitzen im Auto und es geht nach Hause. Kein Kind mault oder will noch nicht nach Hause! Das ist ungewöhnlich für mich, aber angenehm 😊

Hassan am Tag nach dem Geburtstag. Glücklich und zufrieden 😊



Er winkt uns beim Abfahren, wie jeden Morgen. Seine Grossmutter schaut zu ihm, sie schaut auch zum Cousin Jehia, der gleich alt ist. Die beiden mögen sich sehr gerne.

Die Familiensysteme funktionieren hier noch (mit Vor- und Nachteilen). Das Arbeiten der Mütter ist in dieser Familie normal geworden. Es sind immer Menschen da, die sich um die Kinder kümmern. Man hilft einander und ist füreinander da.

Nachdem eine Frau ein Kind bekommt, ist sie 6 Wochen bei der Mutter, welche ihr hilft und sie unterstützt, so dass sie sich gut erholen kann. Es ist allenfalls auch ein Schutz vor den Begierden des Mannes. Wäre aber eine Frau sonst zu viel bei der Mutter, würde das eventuell als Zeichen einer schlecht laufenden Ehe verstanden.

## **Persönliches / Gedanken**

### **Persönliche Krise:**

Ich merke, dass die Arbeit körperlich etwas zu streng ist. Ich komme an mein Limit. Der Rücken tut weh vom langen Sitzen. Die Handgelenke schmerzen und die Knochen tun mir weh. Am Abend bin ich meistens komplett erschlagen. In den Interviews mit den Frauen merke ich, dass es eine Grundbedingung ist, körperlich fit und «kräftig» zu sein. Was ich einfach nicht bin.

Auch schon in der Permakulturwoche hat mich dies aufgeregt. Es erscheint mir, als hätte ich keinen Wert. Auf jeden Fall nicht diesen... Ich bin etwas enttäuscht von mir. Bin ich faul? Verweicht?

Dies regt mich aber auch an, mir zu überlegen, wo denn mein Herz schlägt, und dies führt mich auch direkt zu den Erfolgen☺

### **Persönliche Erfolge:**

Ich spüre, dass mein Herz für die Kinder schlägt, dort fühle ich mich sofort im Element. Ebenso für die Kunst und die Musik. Nicht zuletzt für die Heilkunst. Ich schaffe es, mich selbst positiv zu beeinflussen. Ich habe durchgehalten und bin stärker geworden. Ich konnte das Jammern mehrheitlich vermeiden und überwinden und habe die Gleichmütigkeit des Geistes geübt. Am Schluss war ich auch in der Lage, schwere Platten und Kisten zu tragen. Vielleicht würde ich mit der Zeit auch so stark werden, dass ich es könnte? Nach ca. 10 Tagen wurde es besser mit den Schmerzen. Nicht zuletzt hoffe ich, werde ich mich auch in der Schweiz weniger beklagen über viel Arbeit.

### **Gedanken:**

Das viele Arbeiten ist eher möglich, da man nicht dauernd abgelenkt wird. Während der Arbeit ist das Handy Tabu. Das erleichtert Einiges und ich merke, wie es mich «entstresst.» Da ist nur die Arbeit, die eigenen Gedankenwelten...

Zum Teil ist es auch sehr lustig und durch das harte Arbeiten entwickelt man eine Verbundenheit zusammen. Man spürt einander und es gibt einen Gruppengeist.

## **Besuch in der Schule Wahat bei Sekem**

### **ÜBER SEKEM**

*1977 gründete Dr. Ibrahim Abouleish die SEKEM-Initiative auf einem unberührten Teil der ägyptischen Wüste (70 Hektar), 60 km nordöstlich von Kairo. Mit biologisch-dynamischer Landwirtschaft machte er den Wüstenboden fruchtbar und gründete Unternehmen, in denen die Felderzeugnisse verarbeitet werden. Im Laufe der Jahre entstanden immer mehr Firmen und Bildungseinrichtungen, in denen stets die menschliche Entwicklung im Vordergrund steht. SEKEM ist heute als Sozialunternehmen bekannt und erhält viel Unterstützung vor allem aus Deutschland und Österreich.*

*Nachdem der gebürtige Ägypter Ibrahim Abouleish 20 Jahre in Europa gelebt, studiert und gearbeitet hatte, und dabei die europäische Kultur ähnlich in sich aufnahm wie die ägyptische, entstand die Vision von SEKEM. Als er nach langer Zeit in sein Heimatland zurückkehrte und die grossen Herausforderungen sah, mit denen Ägypten konfrontiert war, entschloss er sich, seine Vision, entgegen allen Widerständen umzusetzen. Obwohl er von vielen für verrückt erklärt wurde, unterstützten ihn einige wenige Menschen bei seinem grossen Vorhaben, darunter sein Sohn Helmy Abouleish, der heute die SEKEM Initiative leitet. Sekem scheint mehrheitlich ein Familienprojekt zu sein und wirkt dadurch auch etwas abgeschlossen und isoliert.*

*SEKEM wurde mit der Idee der nachhaltigen Entwicklung und dem Aufbau einer blühenden Zukunft für die umliegenden Gemeinden und Ägypten gegründet. Mit einem ganzheitlichen Ansatz, der die vier Dimensionen Wirtschaft, Ökologie, Kultur und Gesellschaft einschliesst, strebt SEKEM eine nachhaltige Umsetzung dieser Vision an. Dieses ganzheitliche Konzept leitet SEKEM und alle Aktivitäten wie ein Kompass. Unterstützt durch die SEKEM Nachhaltigkeitsblume, evaluiert die Initiative ihre Leistung jährlich im SEKEM Nachhaltigkeitsbericht.*

*Seit den Anfängen hat die SEKEM Initiative verstanden, dass eine Vision nur durch die Unterstützung eines verlässlichen Netzwerkes von Partnern und Freunden realisiert werden kann. Seit 1977 arbeitet SEKEM mit Partnern fair und transparent zusammen und entwickelt dieses weltweite Netzwerk ständig weiter. Ohne den langjährigen Zusammenhalt wäre die SEKEM-Vision nicht zur Realität geworden.*

*SEKEM verkauft nachhaltige Produkte und betreibt biologische Landwirtschaft. Es gibt verschieden Sozialeinrichtungen, eine Uni, ein Gesundheitszentrum u.a.m.*

Ich durfte 2 Tage in der Schule in der Oase Bahariya bei Sekem sein.

Von der Hauptstadt Bawiti fährt man 1 Stunde durch das Dorf Harra bis zur Sekeminstitution.



Schöner alter Palmenwald, aber weitgehendst ungepflegt.



Das Hauptgebäude von Sekem, weit weg von allem.

Verschiedene Gebäude, ein Gästehaus, eine Cafeteria, Arbeitsräume, Wohnungen für Menschen, die dort leben, befinden sich dort. Weiter weg befindet sich ein grosser Speisesaal, das Essen wirkt auf mich lieblos und ungepflegt und ich erwischte leider eine heftige Darminfektion, die mich noch 3 Tage plagte... Es essen sehr viele Menschen dort, Feldarbeiter, Studenten, die Schulkinder und Kindergartenkinder und die Mitarbeiter. So empfand ich das Essen etwas schäbig, für eine Institution, die sich nachhaltig und biologisch nennen will.



Durchgang durch das Haupthaus zum Schulareal.

Auf dem Platz dazwischen befindet sich eine Arena, wo ab und zu Schulanlässe und kulturelle Anlässe stattfinden. Ebenfalls ein Fussballplatz und eine Feuerstelle.



## Der Kindergarten



Der Kindergarten. Ein sehr schönes Gebäude, ich lerne auch noch den Architekten Felix Auth kennen, der Mann von Selma Abouleish (sie ist die Enkelin des Gründers Ibrahim Abouleish).



Die Schulgebäude mit 6 Klassenzimmern 1. - 6. Klasse sind schön. Leider sind die Klassenzimmer weitgehend leer. Die Lehrmittel sind veraltet und «amerikanisiert».

Der Kindergarten ist sehr schön eingerichtet und wird von Amira und einer anderen Lehrerin geführt. Amira ist ein Naturtalent und sehr herzlich mit den Kindern. Sie hat aber keine pädagogische Ausbildung.





Büchlichecke mit 6 Büchern, wovon 4 schon total «verhudelt» sind;-), Erholungsecke und Schlafplatz - es schlafen aber nur die wenigsten Kinder.



Puppenecke, Bauklötze, Bastelgestell, Zeichnen und Küche.



Der ganze Kindergarten.



Die beiden Kindergärtnerinnen: Die Frau des Hauptlehrers, und Amira aus Bawiti.

### Ein Tag in der Schule Wahat

Um 8.30 kommen die Kinder mit 3 Schulbussen an. Heute kommt der Bus aber erst gegen 9.00 Uhr. Alle Klassenzimmer und der Kindergarten stehen offen und sind bereit für die Kinder. Es hat ziemlich viel Abfall und die Leiterin der Bildung Sekem, Selma Abouleish, ist etwas entsetzt darüber. Die Kindergärtler gehen direkt in den Kindergarten. Die anderen Kinder starten draussen im grossen Morgenkreis. Dort wird Wochentag und Zeit, sowie die Himmelsrichtungen benannt, etwas aus dem Koran rezitiert, 3 Mal salutiert und der Wochenspruch von Steiner aufgesagt. Danach laufen die Kinder geordnet aus dem Kreis und warten vor ihrem Klassenzimmer, wo sie dann ihrem Lehrer / ihrer Lehrerin die Hand geben. Dieses Ritual scheint mir ansprechend und auch verbindend. Alle sind ganz dabei und jedes Kind, jede Lehrperson merkt, dass sie ein Teil eines Ganzen sind. Ab der 1. Klasse tragen alle Kinder die Schuluniform: ein rosa Shirt. Das gefällt mir auch ganz gut. Die Kindergärtler tragen noch keine Uniform. Etwa eine Viertelstunde nach Schulbeginn sind dann alle Schüler im Pausenhof am fützele.

Viele Kinder sind interessiert an mir. Fatima, welche ich nach ihrem Namen frage (etwas vom Einzigem, was ich kann auf Arabisch), steht neben mir und sucht den ganzen Tag immer wieder meine Nähe. Ein anderer Junge spricht mich an auf Englisch und will mir zeigen, wie gut er schon Englisch kann. Er ist wirklich sehr clever und spricht von allen auf dem Schulareal am besten Englisch.



Etwas schockieren tun mich die leeren Schulzimmer. Die Räume sind zwar schön, aber sie regen überhaupt nicht an.

Ich hatte allgemein den Eindruck, dass der Kindergarten, welcher zentral in der Mitte liegt, sehr anziehend ist für die Schüler. Im Kindergarten erachtete ich Anregung viel weniger wichtig als in der Schule. Es scheint eine Idee vorzuherrschen bei ägyptischen Lehrern, dass man einfach aus Büchern lernen muss und langweilige Blätter ausfüllt. Das ist ja leider auch bei uns etwas der Fall. Trotzdem gibt es viele, die nach 9-12 Jahren Englischunterricht immer noch kaum etwas sagen können auf Englisch und auch nichts verstehen. Woher kommt das?

Die Kindergärteler finden sich im Kindergarten ein und essen zuerst Frühstück.



Die Kindergärtnerinnen haben Kamillentee vorbereitet. Und jedes Kind bekommt ein Gläsli mit einem Löffeli Honig.

In der Klasse sind 8 Buben und ein Mädchen. Allgemein fällt mir auf, dass es viel mehr Buben an der Schule hat. Es könnte damit zu tun haben, dass man Buben einfacher und schneller gehen lässt. Der Weg aus den verschiedenen Dörfern der Oase in die Schule ist wirklich sehr weit (über eine Stunde Busfahrt).

Nach dem Frühstück geht es zum Spielen.

Die Buben müssen etwas gelenkt werden...



Wildes Durcheinander☺



Danach etwas geordneter☺

Gegen 11 Uhr werden die Schuhe angezogen und es geht raus in den Garten. Die Stimmung im Garten erscheint mir eher etwas «gelangweilt». Ich versuche anzuregen mit Landkunst. Sofort sind auch alle Schüler da und helfen voller Freude mit. Offenbar haben die meisten schon keine Schule mehr? Die Zeit verfliegt und schon bald ist es Zeit für das Mittagessen in der, wie ich finde, unwirtlichen Kantine. Es ist viel zu laut und eine Zumutung für die Kleinen!



Leicht gelangweilt...



Landkunst aus Bauschutt, angeregt durch mich. Alle sind plötzlich wacker dabei!

Der Weg zum Mittagessen ist für die Kinder weit.



Die laute Kantine, wo sich «Kreti und Pleti» trifft. Die Kindergärtnerinnen kümmern sich darum, dass alle Kinder zu essen haben. Selbst kommt man kaum zum Essen. Danach gehen wir wieder zurück in den Kindergarten. Alle Kinder waschen die Hände und danach sitzen sie an den Tisch und malen nass in nass mit Blau. Leider habe ich kein Bild davon, da war ich zu beschäftigt mit Malen und Anregung-Geben, dass auch mit nur einer Farbe mehr an Kreativität möglich ist.

Danach gibt es Geschichtestunde. Jedes Kind bekommt einen Lemonjuce und Amira erzählt eine Geschichte. Die Kinder lauschen gespannt!



Die Kinder:





Das einzige Mädchen und das Baby Melek (das heisst Engel), die Tochter der älteren Kindergärtnerin.



Um 14.30 wartet der Schulbus und ich darf zusammen mit ca. 20 Schülern wieder zurück fahren. Dies ist eine Erfahrung für sich. Es ist eine lustige, fröhliche Stimmung im Bus. Niemand hier ist angegurtert, es wäre fast etwas frech, wenn ich das tun würde. Die Kinder klettern über die Sitze, schauen zum Fenster raus. Das Mädchen neben mir schaut mich ca. 20 Minuten an, danach schläft sie ein. Die Buben hinter mir versuchen, mich zu necken, bis ich Stop sage☺  
Jedes Kind wird zu Hause vor der Türe abgeladen. Ich muss nach Aguz zu Freunden, zwei Buben begleiten mich noch bis vor die Haustüre, das gehört sich hier so. Sie gehen erst, als ich reingeholt worden bin.



Mit Fatima, welche ich am Morgen gefragt habe, wie sie heisst, habe ich eine stille Freundschaft geschlossen☺

Ich habe in diesen Tagen gemerkt, dass ich ein grosses Feuer entwickeln kann, andere anzuregen und Ideen zu geben. Es war intensiv zu spüren, wie begierig die Kinder auf Wissen und Zuwendung sind und dass es mit Kindern sehr einfach und durchaus auch ohne Sprache möglich ist, Kontakt zu knüpfen. Obwohl mir natürlich bewusst ist, dass Sprache der Schlüssel zu einer anderen Kultur ist und dies die Bedingung ist, in einer anderen Kultur den Weg zu finden.

Nach dem Nachhausekommen arbeitet es in mir. Da ist ein Traum wach geworden, vielleicht bei Sekem, an anderen Schulen in Ägypten, vielleicht in einer selber gegründeten, oder auch in anderen Entwicklungsländern als Coach in der Schulentwicklung mithelfen zu können. Es hat sich so gut angefühlt und ich habe gespürt, wie sehr meine Ideen aufgenommen werden. Ich möchte praktisch im Schulzimmer/Kindergartenraum mitarbeiten können, Schulungen für Lehrer geben und zu mehr Kreativität und zu einem besseren Unterricht beitragen können. Durch Bewegung und den Einsatz von einfach erhältlichem Material, durch Anregung mit Ideen über Bilder u. Ä aber auch über Konzentrations-/Bewegungsübungen für die Lehrer könnte ich bestimmt eine Menge erreichen.

Was ich dazu tun werde, dass diese Idee vielleicht wahr werden kann? Ich werde nun bei Juliette Arabisch lernen, bereits hat es ein wenig gegriffen und ich sehe, dass es nicht unmöglich ist, ein wenig zu lernen, und nicht zuletzt stimmt nun die Motivation. Ich lerne also vorläufig ohne Lehrbuch und auch ohne Schrift. Des Weiteren will ich mein Kindergartenmaterial gründlich sortieren, um so für mögliche Schulungen besseres Material zu haben. Diese Vorstellung beflügelt mich irgendwie. Auch im Egelsee werde ich noch einmal anders sortieren und Material für Ägypten beiseitelegen. Weiterhin ist das Thema des Aufräumens und Organisierens zentral und scheint mir ein Schlüssel zu sein zum Erfolg. Keine Mühe scheuen, nicht zu faul sein, sich aus ganzem Herzen in etwas, was der Gesellschaft dienlich ist, reinzugeben.

Schön war für mich, dass ich mich ziemlich vergessen habe im Zusammensein mit diesen Kindern und ein unheimlicher Flow entstand zwischen ihnen und mir und die Vision einer neuen, möglichen Aufgabe.

## Kurzer Wüstentrip - ein Stück Ewigkeit



Achte gut auf diesen Tag,  
denn er ist das Leben –  
das Leben allen Lebens.  
In seinem kurzen Ablauf liegt alle seine  
Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins,  
die Wonne des Wachsens,  
die Grösse der Tat,  
die Herrlichkeit der Kraft.  
Denn das Gestern ist nichts als ein Traum  
und das Morgen nur eine Vision.  
Das Heute jedoch, recht gelebt,  
macht jedes Gestern  
zu einem Traum voller Glück  
und jedes Morgen  
zu einer Vision voller Hoffnung.  
Darum achte gut auf diesen Tag.

Rumi



## Juliettes 41. Geburtstag



Meine Sprünge sind etwas kleiner, da ich leider eine Magendarmverstimmung habe. Trotzdem bin ich froh, die klärende und unheimlich beruhigende, zugleich aber auch beängstigende Weite um mich zu haben. Ich schlafe unter dem unendlich schönen Sternenhimmel tief und fest.

## Abschlussfest mit Gans

Der letzte Arbeitstag ist sehr speziell. Plötzlich sitzen wir bei Stromausfall alle zusammen und es entsteht in mir eine Stimmung, die sich anfühlt wie Weihnachten. Ich habe in dieser Zeit hier viel gelernt und es entstanden Herzverbindungen zu den Frauen, ihrem Leben, ihren Kindern. Ich bin ein Teil davon geworden.

Am letzten Abend in der Oase gibt es ein Festessen mit 10 Frauen und 6 Kindern. Es ist eine wunderschöne, fröhlich ausgelassene Stimmung. Die Kinder kennen mich nun auch schon und ich werde wunderbar einbezogen.



